

07.12.2010 - Hartz IV-Schüler in Teltow-Fläming erhalten auch künftig Schüler-Bafög



Die Koalitionsfraktionen haben eine Änderung des Brandenburger Schüler-Bafög-Gesetzes beschlossen. Dazu erklärt der SPD-Landtagsabgeordnete Christoph Schulze:

„Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, das Schüler-Bafög auch im kommenden Jahr für Schüler, die Hartz IV-Leistungen erhalten, zu sichern. Das ist für die Betroffenen unser kleines Geschenk zu Nikolaus und ein schöner Erfolg für die SPD.“

Im Juni 2010 hatte die rot-rote Koalition mit der Brandenburgischen Ausbildungsförderung ein in der Bundesrepublik bisher einmaliges Gesetz auf den Weg gebracht, das es Kindern aus einkommensschwachen Familien erleichtert, das Abitur oder die Fachhochschulreife abzulegen. Sie erhalten ab dem Schuljahr 2010/11 aufwachsend ab Klasse 11 eine monatliche Unterstützung in Höhe von 50 bis 100 Euro. Mit dem Schüler-Bafög soll die Chancengleichheit beim Zugang zu Bildung gefördert werden und zwar unabhängig vom Einkommen der Eltern.

Bis zum 25. November d. J. wurden im Land Brandenburg bereits über 1.600 Anträge auf Schüler-Bafög gestellt, 1.000 Schüler erhalten bereits Schüler-Bafög. Etwa die Hälfte von ihnen kommen aus Haushalten mit niedrigem Einkommen, die andere Hälfte aus Haushalten, die auf Hartz IV angewiesen sind. „Das zeigt, dass das Schüler-Bafög gut angenommen wird und – noch wichtiger – genau die Familien erreicht, die es auch brauchen“, sagte Schulze.

Bislang war die Förderung für Kinder aus Hartz IV-Familien nur bis zum Jahresende begrenzt, da nur bis dahin das Schüler-Bafög mit Leistungen des Bundes, wie z.B. dem Arbeitslosengeld II, nicht verrechnet wurde. Die Bundesregierung war durch das Bundesverfassungsgericht beauftragt worden, ab 1. Januar 2011 diese Leistungen für Kinder neu zu regeln. Die Brandenburger Koalition hatte eine dauerhafte Lösung für das Schüler-Bafög versprochen. „Wir haben unser Versprechen gehalten“, freut sich Christoph Schulze. „Das Schüler-Bafög wird nun Leistungen abdecken, die der Bund auch in Zukunft nicht übernimmt. Dazu zählen Arbeitshefte, Abiturtrainer, Kopierpauschalen, Wörterbücher, Laptops, Drucker, Ausgaben für Schüleraustausch oder Bibliotheksgebühren“, erläuterte Christoph Schulze „Das stärkt unsere Kinder in Teltow-Fläming.“

(Quelle: SPD Teltow-Fläming)